

Anwesend:

Vertreter VWG: Laurent Bovier (Präsident)

Dekanatspräsidenten: Valentin Werlen, Edith Imhof, Alessandra Zenklusen, Paul Zeiter

Delegierte der Chöre:

Agarn	Ingrid Schnyder, Alessandra Zenklusen
Albinen	Karin Mathieu, Rösli Mathieu
Andyamo	Alfredo Grichting, Simon Possa
Ausserberg	Reinhilde Heynen, Rachel Pfaffen, Alessandra Zenklusen
Betten-Bettmeralp	Idi Franzen, Corinna Bayard, Jacqueline Mangisch, Rosmarie Zmilacher, Edith Imhof
Binn	Hanny Summermatter
Blatten	Hans Ruedi Ritler
Brig	Pia Burgener, Vreny Gsponer
ensemble da capo	Nelly Paris Zurbriggen
Eggerberg	Henriette Zimmermann
Eischoll	Sarah Brunner
Embd	Ivan Fux, Patricia Fux
Erschmatt	Myriam Varonier-Schnyder
Ferden	Thomas Hasler
Fiesch-Fieschertal	Beatrice Lambrigger, Wilhelmine Eyer-Wellig
Gampel	Judith Perrig, Cornelia Martig
Glis	Madlen Meichtry, Judmilla Eyer
Grächen	Reinhard Steiner
Grensiols	Schalbetter Markus
Kolenia	Michael Minnig
Lax	Vreni Imhof, Josefa Imhof
Leuk-Stadt	Umberto Clemenz
Männerchor Brig	Leo Ackermann
Mund	Carola Eggel-Pfammatter, Christine Pfammatter
Naters	Rainer Willa, Trudy Schwery
Niedergampel	Marie-Therese Albrecht-Grichting
Niedergesteln	Isidor Burkhard, Leonhard Zumoberhaus
Oberems	Marie-Elisabeth Hischier-Borter
Obergoms	German Hallenbarter
Oberw. Volksliederchor	Edith Jergen,
Raron	Rosmarie Kreuzer-Loretan, Anita Schmid
Ried-Brig	Mario Clausen, Martin Arnold
Saas-Fee	Christa Bumann, Ruppert Bumann
Salgesch	Hugo Cina, Nicole Tenud
Siders	Marie-Elisabeth Hischier-Borter, Robert Andenmatten
Simplon Dorf	Toni Gerold, Elisabeth Gerold
Stalden	Myriam Bumann, Leander Berchtold
Staldenried	Ariane Abgottspon
Steg	Helmut Grand
St. German	Michael Minnig
Susten	Reinhard Steiner
Täsch	Toni Mooser, Dorli Lauber
Törbel	Gabi Schaller, Lisbeth Karlen, Doris Bertholjotti

Turtmann	Vreny Zen-Ruffinen-Borter, Jolanda Meyer, Patrick Rieder
Unterbäch	Jeannette Wasmer, Roland Ludwig
Visp	Bernadette Portmann, Valeria Hutter, Pia Ehrl
Visperterminen	Roselyne Kohlbrenner, Rebecca Clemenz
Wiler	Christian Rieder
Zeneggen	Manuela Juon, Mireille Kenzelmann
Zermatt	Thomas Julen
Chor St. Theodul	Franz Weissen

**Chorleiter
und/oder
Organisten** Carmen Schneller, Sarah Brunner, Patricia Fux, Rebecca Clemenz,
Alessandra Zenklusen, Corinna Bayard, Marie-Elisabeth Hischier-Borter,
Michael Minnig, Reinhard Steiner, Franz Weissen

Gäste: Laurent Bovier (Präsident VWG),
Amadé Schnyder (Allgemeine Musikschule Oberwallis AMO),
Thomas Rieder (Walliser Bote)

OCV-Vorstand: Isabelle Knubel, Daniel Rotzer, Antonella Jeitziner, Hans-Anton Kalbermatten,
Christopher Mair, David Gysel, Paul Zeiter.

Entschuldigt: **Chöre:** Lalden, Hothenn, Kippel, Guttet-Feschel, Baltschieder,
Saas-Balen, Varen, Termen, Bürchen, Münster,
La Farfalla, Kinderchor NikolaiSis
Oberwalliser Vokalensemble OVE

Dirigenten/Organisten: Michel Furrer, Cécile Huber, Erich Zumoberhaus,
Christine Heinzmann-Rotzer, Philipp Loretan, Javier Hagen,
Renata Schnyder, Johannes Diederer, Urs Tenisch

Einzelpersonen: Yvan Studer, Richard Lehner, Helena Blatter, Felix Ruppen,
Patricia Williner, Judith Furrer-Bregy

Medien: rro

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der DV vom 09. März 2019 in Turtmann.
4. Jahresbericht der OCV-Präsidentin
5. Berichte und Ausblick
 - a. Präses
 - b. Kommissionen
 - c. Verbände:
 VWG, SKMV (Schweiz. Kath. Musikverband), SCV (Schweiz. Chorverband)
6. Präsentation Zukunft OCV
7. Jahresrechnung 2019
8. Bericht der Rechnungsrevisoren
9. Budget 2020/21 und Genehmigung des aktuellen Finanzreglements
(muss gemäss Statuten jährlich genehmigt werden. Seitens des Vorstandes erfolgt kein Änderungsantrag)
10. Antrag des Vorstand: Zweckänderung Fonds Neukomposition in Jugendförderungsfonds
11. Verschiedenes

Aperitif und Imbiss, Gedankenaustausch und gemütliches Beisammensein.

1. Begrüssung

- Die OCV-Präsidentin Isabelle Knubel begrüsst die Anwesenden.
- Speziell werden unser OCV-Ehrenpräsident Arnold Steiner; der Präsident des VWG Laurent Bovier; Amadé Schnyder von der Allgemeinen Musikschule Oberwallis AMO und Beatrice Lambrigger des Kirchenchors Fiesch-Fieschertal begrüsst.
- In einer Schweigeminute wird den verstorbenen Mitglieder des OCV gedacht.
- Da keine Anträge eingegangen sind, wird die DV laut verschickter Traktandenliste abgehalten.

2. Wahl der Stimmzähler

Sarah Brunner und Helmut Grand werden als Stimmzähler bestimmt.

3. Protokoll der DV vom 09. März 2019 in Turtmann

Das Protokoll der letzte DV, verfasst von Paul Zeiter und auf www.ocv.ch zur Einsicht aufgeschaltet, wird ohne Bemerkungen genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresbericht der OCV-Präsidentin

Die Präsidentin hält in ihrem Jahresbericht 2019/2020 folgendes fest:

Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass wir wohl einer der gesündesten Verbände im Oberwallis sind? Hier einige Fakten die dies beweisen: Regelmässiges Singen unterstützt die Atemtätigkeit, stärkt das Herz, kurbelt die Darmaktivität an, bringt den Kreislauf in Schwung, reguliert den Blutdruck, erhöht die Sauerstoffsättigung im Blut, regt die Selbstheilungskräfte an, löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, baut Aggressionen ab, vertreibt

Ärger und Stresssymptome, hebt die Stimmung, weckt die Lebensgeister, hält das Gedächtnis in Schuss, fördert die Konzentrationsfähigkeit, macht kontaktfreudiger und selbstbewusster - das ist beachtlich.

Singen scheint sogar einen lebensverlängernden Einfluss zu haben. Schwedische Forscher untersuchten in den neunziger Jahren über 12 000 Menschen aller Altersgruppen und entdeckten, dass Mitglieder von Chören und Gesangsgruppen eine signifikant höhere Lebenserwartung haben als Menschen, die nicht singen.

«Das Singen ist etwas ganz Zentrales für die Gesundheit», bestätigt auch Karl Adamek von der Universität Münster, der sich seit Jahren mit der Wirkung des Singens auf den Körper und die Seele beschäftigt. Der Musikpsychologe nennt den Gesang inzwischen «Gesundheitserreger». Beste Werbung für unser aller Anliegen und Hobby, das Singen, welches wir vom OCV gerne fördern und unterstützen.

So konnten wir auch im letzten Jahr wieder zwei Ateliertage mit grosser Beteiligung durchführen. Im Frühjahr sangen wir mit Ernst Buscagne Literatur zur Osterzeit und im Herbst begeisterte Guido Helbling mit der Hitparade der Chormusik. Es freut uns, dass diese gemeinsamen Singanlässe rege genutzt werden und uns immer wieder positive Rückmeldungen erreichen.

Im August baten wir unsere Chöre, ChorleiterInnen und Organisten/Organistinnen, eine Umfrage zu beantworten, was der OCV für sie bedeutet und was sie sich vom OCV wünschen. Wir haben sehr viele Rückmeldungen erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken. Die OCV-Konferenz im September stand dann auch unter dem Thema: «Was bedeutet der OCV für mich und meinen Chor». Hier wurden die Resultate der Umfrage präsentiert und die Schwerpunkte besprochen und diskutiert. Viele interessante und hilfreiche Inputs durften wir aufnehmen und später im Vorstand weiterbearbeiten. Ich persönlich habe diesen Austausch sehr geschätzt und spürte einen grossen Rückhalt aus Ihren Reihen.

Die Organisten- und Chorleitertreffen haben sich in den letzten Jahren bewährt und waren im vergangenen Herbst einmal mehr eine gute und wertvolle Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, neue Literatur kennenzulernen und Anliegen zu besprechen. So entstand dann am Chorleitertreffen auch spontan die Idee zu einem Ateliertag mit Samuel Elsig, welcher an diesem Abend seine Messe vorstellte. Diesen durften wir Anfang Februar in Visperterminen durchführen.

Im Januar bot Judith Furrer-Bregy erneut ihren Kurs zur Stimmpflege an.

Der Stimmbildungskurs für ChorleiterInnen, sowie die Chorleiterfortbildung kamen aufgrund zu weniger Anmeldungen leider nicht zustande. Hier muss das Angebot wohl überdacht werden.

Für das kommende Jahr haben wir wiederum ein vielfältiges Angebot zusammengestellt. In der Weiterbildungsbroschüre, welche Ihnen im Frühjahr zugestellt wird, sowie auf unserer Homepage, finden Sie weitere Details. Oft nehmen wir wahr, dass unsere Angebote vielen Sängerinnen und Sängern nicht bekannt sind. Hier sind wir den Vorständen sehr dankbar für das Weitertragen der Informationen in ihre Chöre.

Das letzte Verbandsjahr war für unseren Vorstand ein intensives Jahr. So haben wir uns nach der OCV Konferenz zwei Tage Zeit genommen, über die Zukunft des OCV zu diskutieren und Strategien auszuarbeiten. Der gemeinsame Austausch war für uns als Vorstand sehr wertvoll und zeigte uns viel über unsere Arbeit auf und machte auch neue Wege und Möglichkeiten sichtbar. Alle Vorstandsmitglieder haben viel Zeit in dieses Projekt gesteckt und werden es sicher auch in Zukunft noch tun. Dafür möchte ich mich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen recht herzlich bedanken. Die Zusammenarbeit ist stets sehr angenehm und unkompliziert.

An unterschiedlichen Anlässen, welche ich in meinem Amt besuchen darf, treffe ich immer wieder auf engagierte und motivierte Sängerinnen und Sänger. Zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen kommen dank Ihrer, oft freiwilligen, Arbeit als Vorstandsmitglied, Chorleiter/In oder Organist/in zustande. Unsere Chorszene lebt und das macht Freude.

Visp, im Februar 2020

*Isabelle Knubel
Präsidentin OCV*

Die DV verdankt den Bericht der Präsidentin Isabelle Knubel mit einem kräftigen Applaus.

5. Berichte und Ausblick

- Präses

Unser Präses Daniel Rotzer hält in seinen Jahresbericht folgenden Rück- und auch Ausblick.

Als Präses / geistlicher Begleiter des OCV kann ich sagen: bei uns herrscht ein guter Team-Spirit. Einen Veränderungs-Prozess letztes Jahr angegangen: nicht wegen Knatsch, nicht weil wir in der Krise wären. Wir wollen Neues wagen; in die Zukunft schauen heisst die Devise. In den Klausurtagen zeigte sich ein guter Geist, eine konstruktiv Art, die Bereitschaft, zu verbessern. Danke dir Isabelle und dem Vorstand, euch Chorleitern/Organisten, Sängerinnen und Sänger für euren grossen Einsatz übers ganze Jahr.

Ein Blick zurück: Wir hatten den Anlass Zukunfts-Musik: Stil-Vielfalt in der Kirche. Es war ein zweiter Anlauf, wir hatten ein tolles Echo, rund 30 Anmeldungen! Diesmal zämu mit üfbrächu, der Initiative des Bistums, mit Seelsorgerin Eleonora Biderbost. Wir wollten über den Tellerrand hinaussehen. Jodler, Instrumentalisten, Junge, Worship/Lobpreis, SeelsorgerInnen waren nebst OCV-Mitgliedern dabei. Wir gaben als Hilfe auch eine Handreichung zur musikalischen Gestaltung einer Messe mit. Ein Fazit: wir wollen Neues wagen, gleichzeitig Altes, Bewährtes nicht aufs Abstellgleis stellen. Eine Idee war eine (Austausch-) Plattform von Angeboten, ohne sich gegenseitig zu konkurrenzieren. Wir wagten auch einen Blick in die Zukunft: 2030 Kirche und Musik. Jeder und jede sollte notieren, warum er/sie 2030 in die Kirche geht, sich dort musikalisch engagiert. Hier ein paar Antworten: -Musik hilft, Begegnung mit Gott zu finden. -Weil der heilige Geist die Kirche erneuert hat. -Vielfalt fördern. -Mit Überzeugung und Freude miteinander singen. -Zusammenarbeit Seelsorge/Musiker. -Offenheit für alle Stile. -Altes und Neues. -Beheimatung. -Theologisch saubere Liedtexte. Und was nun? Wie weiter? Was machen wir damit? Was braucht der OCV vielleicht von Seiten üfbrächu? Was kann der OCV vielleicht selbst initiieren? ->Meldet euch, wenn ihr selber Ideen habt!

Trauerkarten verkaufen wir bis keine mehr da ist. -Einen Franken das Stück, so günstig gibt es wohl nirgendwo welche. -Ihr Könnt auch mal den Munder Chännel in den Chor nehmen für ein zwei Wochen. -Der Verkauf dient der Unterstützung des OCV.

Ausblick: -2021 findet Cantars am 24. April im Kollegium und Klosterkirche St. Ursula in Brig-Glis statt. -Praise Hlm, Organisten, Carmina Quartett, Varen, Kloster St. Ursula, Edc, Bürchen, Visper Chöre, Glis, Ferden, Turtmann, Oberems mit Sidere sind dabei. -Das ist ein bunter und vielfältiger Strauss an Kirchenmusik. Im Kleinformat wird ein Schweizer Programm mit den Orten und Daten abgegeben. -In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Liturgie wird angeboten: -kreativer Umgang mit KG und rise up (Herbst 20). -Digitalisierung und Liturgie (Frühling 21).

Euer Präses Daniel

Mit Applaus verdankt die DV den Bericht unseres Präses Daniel Rotzer.

- Organistinnen und Organisten

Carmen Schneller, Leiterin der Organistinnen und Organisten hat das Wort. Sie begrüsst die Anwesenden und macht einen kurzen Rückblick aber auch Ausblick auf das Schaffen der Organisten.

Rückblick Aktivitäten Organisten 2019

1. Samstag 25. Mai 2019, Pfarrkirche Brig:

„Faszination Orgel“ - „Wie stelle ich Kindern die Orgel vor“ mit Ursula Heim, Bern.

Wir waren leider nur 7 Organisten an diesem Kurs. Aber selbst wir waren erneut fasziniert von der Orgel. Unvergesslich bleibt, dass wir selber Pfeifen waren, die tönnten.

Im selben Rahmen organisierten wir am Sonntag 26. Mai 2019, in der Kirche Brig ein öffentliches Konzert „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit Ursula Heim, Orgel, Benjamin Heim, Cello sowie Erzähler Lee Stalder (mit Schlagwerk von Beat Jaggy offeriert) und Künstler Jo Wirthner in Direktübertragung auf die Leinwand. Leider hatten wir nicht mehr als 30 Besucher, was für ein solchen grossartigen Event, in dem durch die Orgel Musik verschiedener Epochen (von Bach bis Queen) das Ohr, durch das Märchen der Geist und durch die direkt

produzierte Kunst über die Leinwand das Auge angesprochen wurde. Und das Beste; es war für Gross und Klein. Die, die da waren, waren auf alle Fälle des Lobes voll.

2. 28. September 2019, in der Pfarrkirche Naters:

Komponistenportrait Dietrich Buxtehude mit Hilmar Gertschen.

Hier waren 10 Teilnehmer dabei, darunter 8 aktive Organisten, die auch jeweils ein Stück zum Besten gaben. Selbst die jüngsten Schüler hatten viel Freude daran.

3. Organistentreff 13. September 2019, Pfarreisaal Visp:

Thema der Notenbörse: auf Wunsch „Einfache Literatur“ die schön klingt.

Wir danken dem OCV, dass wir danach immer noch die Möglichkeit haben uns bei einem Apèro auszutauschen. Es ist immer sehr erfüllend mit Gleichgesinnten ein wenig Zeit verbringen zu dürfen.

Ausblick Aktivitäten Organisten 2020

Kurs 1: Fortsetzung Orgel-Liturgiespiel – Zukunftsmusik mit Udo Zimmermann:

Donnerstag, 18. Juni 2020, um 18:00 Uhr, in der Wallfahrtskirche in Glis.

Kurs 2: «Organisten-Hitparade» / Lieblingsstücke der Organisten:

Freitag, 2. Oktober 2020, um 18:00 in der Kollegiumskirche in Brig. Idee Gabriele und Hilmar Gertschen.

Einmalige Gelegenheit: Besichtigung neue Orgel für die Tonhalle Zürich in der Orgelwerkstatt Orgelbau Kuhn:

Donnerstag, 14. Mai 2020, Zugverbindung 11.48 ab Brig.

Organistentreff 2020: 18. September 2020 um 19 Uhr im Pfarreisaal Visp. Thema Notenbörse: Musik aus anderen Ländern.

Ausbildung/Weiterbildung

- AMO: Orgelausweis

- OCV: Unterricht an der eigenen Orgel bei einem dipl. Orgellehrer nach Wahl gemäss Liste

Wort zum Schluss

Ich habe manchmal das Gefühl, dass zu allem was mit Orgel zu tun hat oder durch Organisten organisiert wird, oft schon im Vorherein „abgewinkt“ wird. Um dann doch festzustellen, dass es ohne Organisten zumindest zum Chor begleiten, wenn vielleicht auch „nur“ zur Beerdigung, aber immerhin dann, besser mit als ohne geht.

Mein Wunsch: Mehr Offenheit für unser Schaffen und uns als Musiker gegenüber!

Wir sind ein Team!

Für die Organistenkommission / Carmen Schneller.

Die DV verdankt den Bericht mit Applaus.

- MUKO

Christopher Mair erwähnt in seinem MUKO-Bericht folgendes:

Auch in diesem Jahr bin ich sehr dankbar, für die rege Teilnahme an vielen Kursen. Wir bemühen uns sehr, immer alle Informationen fristgerecht bereitzustellen. Ich darf Sie aber darum bitten, Chöre frühzeitig mit definitiven Teilnehmerzahlen anzumelden.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein spannendes Programm zu bieten. Zunächst geht es mit dem 3. Ateliertag «Swingendes Latein» mit Samuel Emery weiter. «Sing it», das Chorprojekt an den OS Zentren, wird anfangs Mai im LaPoste aufgeführt.

Da die diesjährige Chorleiterweiterbildung mangels Teilnehmer abgesagt werden musste, wird sich der Chorleitertreff im August dem Thema «Weiterbildung: nötig oder nice to have» widmen.

Judith Furrer-Bregy wird im Januar 2021 wieder mit Tipps und Tricks das Atmen mit dem Singen vernetzen, während Marco Amherd mit Chante en mon choer und Franz Weissen mit Volkslieder im Chor die Ateliertage gestalten werden.

Wichtige Termine bilden die Vorstellung der Ateliers des nächsten kantonalen Gesangsfests. Diese Präsentation wird am 7. November 2020 in Martigny stattfinden. Das Kirchenklangfest Cantars geht im April 2021 in Brig über die Bühne.

Die genauen Termine und Zeiten, entnehmen Sie bitte den Flyern und dem Fortbildungsbüchlein.

Mit Applaus verdankt die DV den Bericht von Christopher Mair.

- SKMV (Schweiz. Kath. Musikverband)

Johannes Diederer musste sich leider aus terminlichen Gründen entschuldigen. Vorstandskollege Christopher Mair liest seinen Bericht vor:

Infos aus dem SKMV (Schweizerischer Kirchenmusikverband) zuhanden DV OCV 29.02.2020

Eine zweitägige Klausurtagung im September 2019 bildete den Grundstock für diverse Erneuerungsgedanken des SKMV für die Zukunft.

Mehrere Arbeitsgruppen wurden gebildet. Diese befassen sich u.a. mit dem Auftritt des Verbandes nach aussen, mit seiner Aufgabenstellung sowie mit der Bündelung und Optimierung vorhandener Strukturen.

In meinem Bericht möchte ich eine kurze Zusammenfassung der Zielsetzung der Arbeitsgruppe "Kooperative Fachstelle für katholische Kirchenmusik", deren Mitglied ich bin, geben.

Die Kirchenmusikszene ist in den letzten Jahren kleiner geworden, was mit der allgemeinen Entwicklung in der Kirche zusammenhängt. Zudem hat sich die Kirchenmusik-Verbandsstruktur von der ehrenamtlich geleiteten Verbandsarbeit durch Laien in Richtung Professionalisierung entwickelt. Wir stehen aktuell in einem Wendepunkt und einer Neuorganisation der Verbandsstrukturen.

Wir sind überzeugt, dass wir in der Deutschschweiz eine breitere Wahrnehmung erlangen, wenn wir uns stärker vernetzen und Kooperationen eingehen. Daher schlagen wir, im Auftrag des SKMV und des Liturgischen Instituts, eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den Verbänden und den bereits entstandenen Fachstellen vor. Wir nennen diese Zusammenarbeitsform:

Kooperative Fachstelle Katholische Kirchenmusik.

Die Kooperative Fachstelle ist eine Ergänzung zu den Ausbildungsanbietenden in den Bereichen C- und B-Diplom, Bachelor und Master. Sie bietet den niederschwelligsten Einstieg in die Materie.

Ziele der Fachstelle sollen sein:

-Die kirchenmusikalischen Bereiche in der Deutschschweiz sind vernetzt.

-Die Qualität in den verschiedenen Angeboten ist gewährleistet.

-Wir erreichen die an Kirchenmusik interessierten Menschen: Die verschiedenen Angebote werden dezentral organisiert und durchgeführt, jedoch flächendeckend und einheitlich beworben.

-Die Strukturen der kirchenmusikalischen Aus- und Weiterbildung sind stabiler als in einem Freiwilligensystem und daher auch nicht von einzelnen Personen abhängig.

-Wir haben den Fokus auf katholischen Liturgieformen.

Aufgabenbereiche der Fachstelle werden die Kooperation und Bildung sein. An einer Informationsveranstaltung am Freitag, 13. März 2020, in St. Gallen wird detailliert informiert. Dies am Vorabend zur SKMV-DV, welche am 14. März auch in St. Gallen stattfinden wird. Das Ziel der Veranstaltung wird die Präsentation und das Abholen eines Meinungs-/Interessenbildes sein, sowie Planung, wie es weitergehen soll.

Soweit die aktuellsten Informationen aus dem SKMV

Johannes Diederer, Vertreter SKMV

Der Bericht von Johannes Diederer wird mit Applaus verdankt.

- VWG / SCV

Laurent Bovier, Präsident der Vereinigten Walliser Gesangsvereine, richtet folgende Worte an die Versammlung:

Chers amis chanteurs, Liebe Gesangfreunde

Es ist mir eine Freude hier, vor Ihnen, stehen zu können. Es macht Spass mitanzusehen wie gut die Zusammenarbeit zwischen dem Kantonalen Verband und dem OCV funktioniert.

Wir haben viele neue Ideen, bei denen wir vorankommen wollen, um Ihnen nützlich zu sein. Wir fördern die Musik seit vielen Jahren, wir wollen versuchen, die Organisation von Komitees zu unterstützen, die lokale Lösungen finden müssen, um Mitglieder zu gewinnen. Wir wollen auch den Austausch und die Chorprojekte fördern. Neugierig zu sein, die Qualitäten der anderen Chöre zu entdecken und unsere eigenen Qualitäten bekannt zu machen, ist sehr wichtig. Beim nächsten

Kantonalgesangsfest werden wir das Gruppensystem so ändern, dass 2 Chöre aus dem Oberwallis und 2 Chöre aus dem Unterwallis in derselben Gruppe sind.

Ich ermutige Sie, an der Kantonalen Versammlung am 28. März in Glis teilzunehmen. Über das nächste kantonale Gesangsfest mit dem Organisationsreglement, aber vor allem über die Musik mit den Ateliers, die bereits am 7. November in Martigny vorgestellt werden, werden wir schon viel reden. Die Anmeldung zu den Ateliers ist bereits für dieses Jahr. Mehrere interessante Lösungen für die Finanzen der Chöre auch mit musikalischen Unterstützungen und für die Versicherungen als Arbeitgeber. Kommen Sie also wirklich am 28. März nach Glis!

Die Leitung eines Verbandes von 160 Erwachsenenchören ist nicht immer einfach und erfordert ein wenig Strenge. Fühlen Sie sich nicht angegriffen, wenn wir Sie bitten, Termine einzuhalten, es ist einfach notwendig für unsere Arbeit. Als Präsident kann ich auch nicht bei allen Ihren Konzerten anwesend sein, aber ich muss zugeben, dass ich gerne zu verschiedenen Anlässen ins Oberwallis komme. Ich habe auch ein ausgezeichnetes Feedback von Isabelle, Ihrer Präsidentin, und mehreren Mitgliedern des Kantonalverbandes.

Ich bin auch Präsident des Konservatoriums in Sion, was mir eine sehr gute Zusammenarbeit mit der AMO ermöglicht, deren Funktionieren mir gefällt, und meine Frau, die regelmäßig in der Region Cello spielt oder Chorleitung studiert, gibt mir ein ausgezeichnetes Feedback von den Chören von Oberwallis.

Voilà,, ich wünsche allen viel Erfolg im neuen Gesangjahr. Der Walliser Verband sieht in der Weiterbildung der Chorleiter und deren Sänger eine seiner wichtigsten Missionen. Dazu gilt es zu informieren und zu kooperieren, auch Sprachgrenzen übergreifend. Nur so werden wir Dynamik in unseren Vereinen einfließen lassen.

Vielen Dank für Ihrer Aufmerksamkeit. Und Ihnen allen einen wunderschönen Tag.

Auch dieser Bericht des Präsidenten des VWG, Laurent Bovier wird mit Applaus verdankt.

6. Präsentation Zukunft OCV

Isabelle Knubel orientiert ausführlich über die Klausurtagung des OCV-Gesamtvorstandes mit der Organisationsberatung „Herzka“ vom 23. November & 07. Dezember 2019 in Oberems.

- Was sind wir? / - Wo wollen wir hin? / - Braucht es den OCV überhaupt noch?

Ausgangslage: Wo steht der OCV aktuell und wo sehen die Mitglieder Handlungsbedarf?

Wünsche der Mitglieder:

	Förderung Gesang / Liedgut	Aus- / Weiterbildung	Nachwuchsförderung	Unterstützung und Beratung	Vertiefung in die Liturgie	Kompositionsaufträge	Grossanlässe	Netzwerk-bau Dekanate	Netzwerk-bau VWG	Netzwerk-bau SCV	Netzwerk-bau SKMV	Lobbying	zeitgemässes Marketing	soziale Medien	aus unserer Sicht braucht es den OCV nicht mehr
Chöre	64%	72%	82%	62%	5%	5%	23%	59%	31%	5%	10%	51%	35%	41%	3%
Chorleiter	76%	88%	88%	68%	4%	24%	36%	60%	36%	24%	28%	60%	48%	36%	0%
Organisten	50%	75%	88%	75%	38%	0%	13%	63%	13%	13%	38%	88%	13%	38%	0%

Auftrag laut Statuten:

- Art. 3 Zweck - Aufgabe des OCV ist es:
- Gesang in seiner ganzen Vielfalt zu pflegen und zu fördern: dazu gehören kirchlicher und weltlicher Gesang und Kirchenmusik
- Aus- und Weiterbildung der Chorsänger, Kantoren, Chorleiter, Pianisten, Organisten und Chöre begleitenden Instrumentalisten zu fördern
- Nachwuchsförderung zu betreiben, Kinder- und Jugendchöre wie auch Schulchöre zu fördern

- Chorkompositionen, insbesondere auch mit Texten von Oberwalliser Schriftstellern durch Kompositionsaufträge, Kompositionswettbewerbe, zu fördern und zu unterstützen, da sie die Grundlage unserer Volkskultur bilden
- Besoldungsrichtlinien für Chorleiter und Organisten zeitgemäss zu erstellen und deren Anwendung zu fördern
- Chöre bei der Suche nach Dirigenten und Musikern zu unterstützen

Themen, die laut Statuten fehlen:

- Netzwerk – Lobbying – Marketing

Fazit HERZKA:

In einem ersten Schritt sollten die **strategischen Fragen** über die zukünftige Ausrichtung des Verbandes geklärt werden. Dabei muss auch die grundlegende Frage diskutiert werden, ob es den OCV noch braucht und wenn ja, welche Aufgaben, Ziele er übernehmen und verfolgen soll.

In einem zweiten Schritt müssten die **Strukturen** der neuen strategischen Ausrichtung angepasst und zuletzt das Führungs- und Finanzierungsmodell auf eine erfolgreiche Zukunft zugeschnitten werden.

Standortbestimmung / SWOT:

Analyse und Commitment

- | | | |
|-------------------------------|---------|-----------|
| - Interne Unternehmensanalyse | Stärken | Schwächen |
| - Externe Umweltanalyse Markt | Chancen | Risiken |

Leitsätze / Vision / Mission:



Mission (Auftrag):

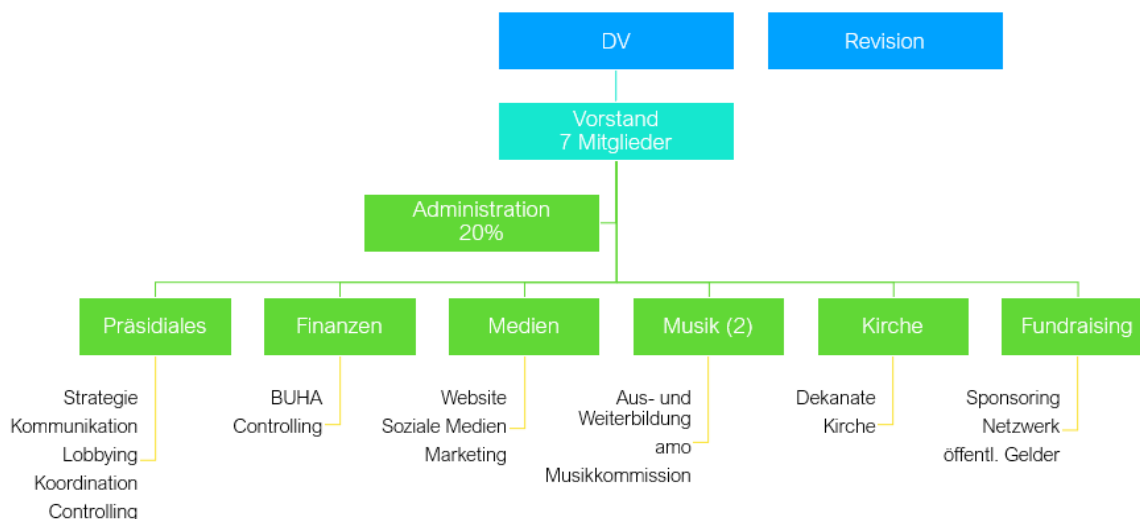
Als Stimme der Chor- und Kirchenmusik im Oberwallis setzt sich der OCV für deren Pflege und Weiterentwicklung ein. Unseren Mitgliedern bieten wir ein breit gefächertes Aus- und Weiterbildungsangebot und unterstützen, beraten und coachen sie in ihren vielfältigen Tätigkeitsfeldern. Mit unseren Plattformen für den musikalischen Austausch fördern wir die Vernetzung der Mitglieder. Wir präsentieren uns aktiv in der Öffentlichkeit und arbeiten mit musikalischen Auszubildungsinstitutionen zusammen.

Leitbild (1) (Entwurf):

- Wir unterstützen und fördern die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder mit einem breitgefächerten Angebot.
- Wir fördern den Nachwuchs auf allen Altersstufen und setzen uns für die Gewinnung neuer Mitglieder ein.
- Wir arbeiten mit regionalen Partnern zusammen und bieten damit unseren Mitgliedern Plattformen für die Vernetzung.
- Wir unterstützen, beraten und coachen unsere Mitglieder in musikalischen und organisatorischen Themenbereichen.
- Wir präsentieren uns aktiv und attraktiv in der Öffentlichkeit und pflegen die Kontakte nach innen und aussen.
- Wir sind effizient organisiert und gehen achtsam mit den vorhandenen Ressourcen um. Unsere Finanzen sind stabil und breit abgestützt.

Organigramm:

- Welche Aufbauorganisation ist am effizientesten?



Zielplan:

Schwerpunkte	Ziel	Massnahmen
Strategie	Der OCV hat eine klar definierte Strategie.	Vision und Leitbild finalisieren und verabschieden Vision, Leitbild und Zielplan kommunizieren
Aus- und Weiterbildung	Das Aus- und Weiterbildungsangebot des OCV ist auf die Bedürfnisse seine Mitglieder zugeschnitten.	Evaluieren, kreieren, publizieren und organisieren von Aus- und Weiterbildungsangeboten Weiterbildungsprogramm 2021 erstellen Grundausbildung für Chorleiter und Organisten neu aufgleisen
Nachwuchsförderung	Der OCV überstützt und fördert den Nachwuchs.	Angebot und Publikation für potentielle Nachwuchssänger/Innen erstellen Anschreiben von Chören, die noch nicht Mitglied im OCV sind
Lobbying und Netzwerkpflege	Der OCV setzt sich für optimale Rahmenbedingungen ein.	Definieren der wichtigsten Partner aus Politik, Wirtschaft und Verbandswesen Liste der "Türöffner" erstellen und das Gespräch suchen Kontakt zu den Dekanatspräsidien herstellen Kontakt pflegen zu den wichtigen Partnern
Unterstützung und Beratung	Der OCV steht allen Mitgliedern offen für Beratung und Unterstützung.	Antworten auf wiederkehrende Fragen werden auf der Website publiziert (FAQ) Organisation von Plattformen für den Austausch Zuständigkeiten der VS-Mitglieder kommunizieren
Öffentlichkeitsarbeit	"Tue Gutes und sprich davon" - Der OCV kommuniziert mit zeitgemässen Hilfsmitteln.	Erneuern und überarbeiten der Website Regelmässige Berichterstattung Zusammenarbeit mit "culture valais" proaktiv angehen Newsletter neu gestalten und regelmässig verschicken Auftritt in den sozialen Medien diskutieren und entscheiden
Organisation	Der OCV ist effizient organisiert.	Aufbauorganisation (Organigramm) mit Ressorts im Vorstand verabschieden Pflichtenhefte für den Vorstand erstellen Musikkommision wieder "aktivieren" Kommunikationsmatrix erstellen
Finanzen	Der OCV hat eine stabile Finanzlage.	Kontaktaufnahme mit SKMV Beschlüsse betr. Finanzen auflisten Finanzierung Sekretariat und Pauschale des Vorstandes

		diskutieren (neues Finanzierungsmodell)
		Fundraising aufgleisen

Isabelle schliesst die Ausführungen zur Präsentation Zukunft OCV mit einem Spruch von „Konfuzius“:

*Wer das Ziel kennt, kann entscheiden.
Wer entscheidet, findet Ruhe.
Wer Ruhe findet, ist sicher.
Wer sicher ist, kann überlegen.
Wer überlegt, kann verbessern.*

Die Versammlung bedankt sich mit Applaus bei Isabelle Knubel.

7. Jahresrechnung 2019

Hans-Anton Kalbermatten präsentiert ausführlich die Jahresrechnung:

Aufwand: Fr. 45'007,79
Ertrag: Fr. 42'331,50
Verlust: Fr. 2'676,29

Die Bilanz schliesst per 31.12. 2019 mit Aktiven und Passiven von je Fr. 111'476,41.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2019 Fr.5'324,32.

Ein herzlicher Dank geht hier an die „Loterie Romande“, welche den OCV mit einem Betrag von Fr. 15'000,- unterstützt hat.

8. Bericht der Rechnungsrevisoren

Marie-Therese Gattlen, Bürchen und Martin Arnold, Ried-Brig haben die Rechnungsführung einer internen Revision unterzogen. Martin Arnold verliest in ihrem Revisorenbericht vom 06. Februar 2020, dass Sie keine Unregelmässigkeiten in der Kassabuchführung feststellen konnten. Sie dankt dem Kassier und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragen der Versammlung, dem Kassier und dem gesamten Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Anwesenden nehmen Einstimmig den Kassa- und Revisorenbericht 2019 an und verdanken Kassier Hans-Anton Kalbermatten und den Revisoren Marie-Therese Gattlen und Martin Arnold mit Applaus ihre Arbeit.

9. Budget 2020/21 und Genehmigung des aktuellen Finanzreglements

(muss gemäss Statuten jährlich genehmigt werden. Seitens des Vorstandes erfolgt kein Änderungsantrag)

Hans-Anton Kalbermatten stellt das Budget vor:

- Aufwand: Fr. 51'300,--
- Ertrag: Fr. 47'000,--
- Ausgabenüberschuss: Fr. 4'300,--

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Laut Statuten muss man das Finanzreglement jedes Jahr abstimmen.
Es sind keine Anträge eingegangen.

Dem Antrag des Vorstandes, das Finanzreglement zu genehmigen wird ebenfalls einstimmig von der Versammlung stattgegeben.

Auch wird die Arbeit unseres Kassiers Hans-Anton Kalbermatten mit einem Applaus verdankt.

10. Antrag Vorstand: Zweckänderung Fonds Neukompositionen in Jugendförderungsfonds

Isabelle Knubel erklärt, dass der Fonds Neukompositionen praktisch nie gebraucht werde. Da dem Vorstand die Jugend besonders am Herzen liegt, möchte man das Geld neu in einen Jugendförderungsfonds übertragen. Der Vorstand muss und wird bei Annahme der Zweckänderung durch die DV dementsprechende Richtlinien und Kriterien ausarbeiten.

Verschiedene Wortmeldungen sind grundsätzlich dafür. Der OCV-Vorstand soll aber die Richtlinien und Kriterien zunächst bekanntmachen, damit man auch weiss, wie vom neuen Jugendförderungsfonds auch profitiert werden kann.

Die abschliessende Abstimmung mit 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme per Hand ergibt, dass die DV die Zweckänderung des Fonds annimmt.

11. Verschiedenes

Verschiedene Wortmeldungen:

- Amadé Schnyder, AMO-Leiter überbringt zunächst die Grüsse der Allgemeinen Musikschule Oberwallis. Da sich alles sehr schnell ändert, braucht es eine Strategie, um dabei zu bleiben. Wie jetzt auch der OCV hat die AMO bereits seit ca. fünf Jahren neue Strukturen, Leitbilder und auch Statuten gegeben. Im Weiteren hat die AMO die Lehrerbesoldung, und das Organigramm angepasst. Auch ist man momentan im Aufbau und Bereicherweiterung einer neuen Stelle für Gesang und Musiktheorie. Die Kontakte und Zusammenarbeit mit Verbänden sollen und werden intensiviert. So auch mit dem OCV. Ende Mai soll ein diesbezüglich ein Workshop stattfinden. Zum Schluss dankt er dem Vorstand für die geleistete Arbeit.
- Edith Imhof, Dekanatspräsidentin des Dekanats Brig regt ein Dekanatspräsidententreffen für nächstes Jahr an. => Isabelle Knubel: Der Vorstand wird auch dem Dekanatswesen mehr Aufmerksamkeit schenken. (Siehe auch Mitgliederumfrage).
- Allesandra Zenklussen, Chorleiterin Agarn und Ausserberg fragt an, ob auch beim Nachwuchs für Chorleiter und Organisten sich etwas tut. => Christoph Mair: Leider sind auch in diesem Bereich nicht genügend Interessierte und die Tendenz ist auch hier leider sinkend. Die AMO versucht, ein Angebot diesbezüglich aufzubauen.
- Markus Schalbetter, Präsident Grengiols kann aus eigener Erfahrung berichten, wie schwierig es ist eine oder einen neuen Chorleiter zu finden.
- Christian Rieder, Präsident Wiler findet die Nachwuchsförderung auch als sehr schwierig und daher auch als sehr wichtig. => Isabelle Knubel: Verschieden Chöre interessanter machen und in Öffentlichkeit tragen. Daniel Rotzer: Alles positiver sehen und angehen. Die Altersstruktur kann nicht einfach so geändert werden.
- Jacqueline Mangisch, Präsidentin Betten-Bettmeralp meint, dass man auch betreffend Gewinnung von Neumitglieder andere Wege ausprobieren muss. So konnten mit einem Projekt neue Sänger und Sängerinnen gefunden werden.
- Christa Bumann, Präsidentin Saas-Fee spricht nochmals das schwierige Datum und Zeit der OCV-DV für touristische Orte an. => Isabelle Knubel: Dies wurde schon mehrmals auch an dieser Stelle diskutiert. Der Vorstand wird sich diesbezüglich nochmals Gedanken machen.

Isabelle Knubel gibt als Information folgendes noch bekannt:

- Sie weist auf die Übersicht über Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen des OCV für 2020 – 21 hin. Dieses A4-Blatt kann bereits heute mitgenommen werden und bittet, dieses auch im Übungslokal ...aufzuhängen und die Sängerinnen und Sänger darüber zu informieren.
Die Broschüre mit allen Angebote und anderen nützlichen Infos usw. erscheint wieder im Mai 2020.
- Nächste Delegiertenversammlung findet am 20. Februar 2021 um 14Uhr00 in Termen statt.

Isabelle Knubel übergibt nun das Wort Beatrice Lambrigger, Präsidentin des heutigen Gastgeberkirchenchors Fiesch-Fieschertal:

Liebe Isabelle, lieber Vorstand des OCV, liebe Delegierte, werte Gäste.

Als Präsidentin des Kirchenchores Fiesch-Fieschertal habe ich die grosse Freude, Sie alle hier in Fiesch zu begrüssen.

Ich darf Ihnen als erstes die Grüsse der Gemeinde überbringen. Der Gemeinderat lässt sich entschuldigen. Die frohe Botschaft: Die Getränkekosten des anschliessenden Apéros werden von der Gemeinde übernommen.

Ich stelle Ihnen weder Fiesch noch die Aletscharena oder die Region Goms vor. Nein, ich empfehle Ihnen gerne, die wunderbaren Orte und Sehenswürdigkeiten per Ski, zu Fuss, mit dem Bike, mit der MGB, per Gondel- Seil- oder Sesselbahn oder sogar aus der Luft per Gleitschirm zu entdecken.

Ich bin aber nicht mit leeren Händen gekommen. Liebe Sängerinnen und Sänger: Es erwartet Sie ein spezieller kultureller, musikalischer Höhepunkt, richtig einheimische Kost für Auge und Ohr.

Giovivo ist ein ausserordentliches Duo und bietet ein musikalisches Erlebnis voller Überraschungen. Die beiden Vollblutmusiker Muriel Zeiter und Fabian Bloch entführen uns nun in die Welt der Musik- zum Mitwippen, Schmunzeln und Geniessen. Und das Besondere daran ist: Muriel ist Fiescherin und unsere engagierte und sehr geschätzte Chorbegleiterin auf dem Klavier und der Orgel, bei kirchlichen und weltlichen Anlässen. Sie reist für jeden ihrer Einsätze, so wie auch heute, aus dem Kanton Solothurn an.

Lassen Sie sich also nun überraschen und geniessen Sie den anschliessenden Apéro.

Mit Applaus werden die Worte von Beatrice Lambrigger, Präsidentin des Kirchenchors Fiesch-Fieschertal, verdankt.

Zum Schluss bedankt sich Isabelle Knubel fürs Kommen und lädt also zu der kleinen Musiküberraschung des Duos „Giovivo“ mit Muriel Zeiter & Fabian Bloch und anschliessend zu einem ausgiebigen Apéro mit Imbiss ein. Vielen Dank der Gemeinde Fiesch und den Mitgliedern des Kirchenchors Fiesch-Fieschertal für die feine Bewirtung.

Das kleine Konzert zum Abschluss der diesjährigen OCV-DV kam bestens an und Muriel Zeiter & Fabian Bloch wird mit einem kräftigen Applaus gedankt.

Für das Protokoll:

Paul Zeiter